Christina zu Mecklenburg

Das Esszimmer – Raum für Kunst/Finissage 25. November

Unter dem Künstlernamen A. NikoPol entwickelt der 1966 in Aachen geborene Frank Potthoff ein subtil changierendes Oeuvre. Abgesehen von bizarren Murano Glasobjekten sind allerlei hintersinnige und spielerische Umwandlungen von ausrangierten Readymades charakteristisch. Aktuell absorbieren das Interesse: Papierreste, bejahrte Behältnisse wie Kübel, Schalen sowie Haushaltgeschirr in Gestalt von Terrinen, Saucieren. Die teils provokanten Metamorphosen profaner Alltagsfunde stehen oft im Zeichen von Auseinandersetzungen mit Kunst- und Kulturgeschichte (etwa Max Ernst) und aktuellen Zeitzeichen.

Unter dem Motto „Iwanttobefamousbutunknown“ beschert der in Maastricht ausgebildete Bildhauer und Kunstwissenschaftler sehenswerte Kostproben zu den Blickpunkten: Papier- und Materialcollage, Montage und Konstruktion. Einen minimalistischen Meisterstreich verkörpert eine aus schwarzen Krankenhaus Abfalleimern generierte, konstruktiv anmutende Skulptur, ein bizarres, federleichtes Sechseck mit dem Titel „Death Nr.1“. Im ersten Galerieraum trifft man auf das parodistische Kürzel einer barocken Gartenanlage oder auf die Chiffre eines opulenten Bankett; diese Assoziationen lösen zwei streng aufgereihte Transportkisten aus, auf denen jeweils zwei liederlich schwarz lackierte Amphoren oder morbide Tafelaufsätze (Terrinen Sets) thronen. Im Hintergrund zu sehen sind die schonungslosen Ablichtungen von eindimensional wirkenden Papiercollagen. Im zweiten Galerieraum kann man in aufgeschlagenen Kunstfolianten die kompositorisch frechen Interventionen des in Aachen lebenden Experimentators verfolgen. Und ganz abgefahren ist am Ende der Schau ein aus Gipsbechern und Zinnschüssel hervorgehendes Stillleben.

Das Esszimmer – Raum für Kunst, Mechenstr. 25, Finissage, 25. November, 17 Uhr Artist Talk. Do, Fr 15 bis 18.30 Uhr, Sa 13 bis 17 Uhr.